

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Des deutschen Seemanns Weihnachten**

**Baumann, Ludwig**

**Heidelberg, 1912**

Partitur

[urn:nbn:de:bsz:31-141396](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-141396)

# Weihnachten

## Für Männerchor

	Part. M.	Stim. M.
Stille Nacht, heilige Nacht. (Arrangiert von Fritz Neuert) . . . . .	—,60	—,15
O du fröhliche Weihnachtszeit. (Arrang. von Fritz Neuert) . . . . .	—,60	—,15
Weihnachtsfriede: „Nun steht der Wald in Schweigen“ von Fritz Neuert . . . . .	—,40	—,15
Fröhliche Weihnacht überall. (Arrang. von L. Baumann) . . . . .	—,40	—,15
Christ-Wiegen-Liedlein: „Alle, die ihr Gott zu Ehren“ von L. Baumann, op. 87 . . . . .	—,60	—,15
Weihnachten im Waldkirchlein: „Ringsum, welch einsam Schweigen“ (E. v. Wedow) von L. Baumann, op. 88 . . . . .	—,60	—,15
Der Weihnachtsstern von Rich. Arnold, op. 82a. (Ged. v. Franz Mäding) . . . . .	—,60	—,15
<u>Des deutschen Seemanns</u> Weihnachten von L. Baumann (Ged. v. Fritz Eifler) . . . . .	—,80	—,20
Weihnachtsglocken (Franz Mäding) f. Männerchor a capella komponiert von Herm. Sonnet, op. 140 . . . . .	—,80	—,20
Weihnachtsgruß (Friedrich Winkel) von Richard Arnold, op. 91 . . . . .	—,80	—,20
Weihnachtsglöckchen (Fritz Eifler) von L. Baumann . . . . .	—,80	—,20
Horch, die Weihnachtsglocken klingen von Karl Bergmüller, op. 36 . . . . .	—,80	—,20
Wir wandern stille (G. Türk) von L. Baumann . . . . .	—,80	—,20
Weihnacht, wie ein Zauberwort von Jak. Schultz, op. 31 Nr. 1 . . . . .	—,80	—,20
Kommet, ihr Hirten. Altböhmische Volksweise, bearbeitet von Walter Dost . . . . .	—,60	—,15
O du fröhliche Weihnachtszeit. Volksmelodie, bearbeitet von Walter Dost . . . . .	—,60	—,15
Weihnacht. „Andachtsvolle Weihestunde“ (Franz Mäding) für 4 stimmigen Männerchor von Wilh. Kienzl . . . . .	1,—	—,25

Verlag und Eigentum von  
**KARL HOCHSTEIN,**  
HEIDELBERG.

Lith. Anst. v. G. B. Röder, G. m. b. H. Leipzig.

7

# Des deutschen Seemanns Weihnachten.

3

(Gedicht von Fritz Eifler.)



Langsam, düster.

L. Baumann.

Tenor I II.

Baß I II.

1. End-los das Meer und schwarz die Nacht! Der Ma-tro-se  
2. End-los das Meer, kein Stern, kein Licht, nur der Wo-gen

ausdrucksvoll

hält die ein-sa-me Wacht. „Wie weit liegt die Hei-mat, wie  
Schwall am Steu-er sich bricht. „Wann hör ich die Glok-ken, ein

fern liegt das Land! Es trägt mich der Seg-ler zum welt-fer-nen  
hei-mat-lich Lied, das fei-er-lich klin-gend die Brust mir durch-

Strand. O Hei-mat, o Hei-mat, wann werd' ich dich seh'n?" In  
glüht? O Hei-mat, o Hei-mat, wann kehrst du zu-rück?" Zum

mit weicher Tongebung

1. 2. Etwas lebhafter.

sei-nen Au-gen die Trä-nen stehn.  
Himmel sich wen-det der feuch-te Blick. Da sieh, da sieh! Ein

⊕ Der 1. Tenor kann als Solo gesungen werden; in diesem Falle die andern Stimmen *pp*, und nur 3-4 in jeder Stimme; von § ab ganzer Chor.

Verlag von Karl Hochstein, Heidelberg. H. 1207 H.

Stich und Druck von C. G. Röder G. m. b. H., Leipzig.

Im Tempo des Weihnachtsliedes.

schwarzen Wol - ken

gol - de - nes Stern - lein durch - drin - get der schwar - zen  
schwarzen Wol - ken

Heer,  
Wol - ken Heer, und horch, wie wun - der - sam klin - get es  
Heer,

fern - her ü - bers Meer. Die se - li - ge Kin - der - wei - se, dringt

aus der Brust her - vor. — dann  
Rings - um er - tö - net's erst lei - se,

*f* *p*  $\oplus$  Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht,  
vol - ler und mächt'ger im Chor:  
*f*

 $\oplus$  Kann als Solo gesungen werden.

H. 1207 H.

al - les schläft, ein - sam wacht  $\oplus \oplus$

nur das hei - li - ge El - tern - paar,

*mf* das im Stal - le zu Bet - le - hem war bei dem himmlischen Kind, -

*f*

*p* Tempo.

bei dem himm - li - schen Kind. Und ob auch das Schiff in die

Fer - ne zieht: die Sor - gen ver - jag - te das heil' - ge Lied:

*pp* *verklingend*

*p* Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht, Stil - le, hei - li - ge Nacht. *pp*

$\oplus \oplus$  Von hier an der ganze 1. u. 2. Tenor.

H. 1207 H.



M 311. I. 61a



# Weihnachten

## Für Männerchor

	Part. M.	Stim. M.
Stille Nacht, heilige Nacht. (Arrangiert von Fritz Neuert) . . . . .	-,60	-,15
O du fröhliche Weihnachtszeit. (Arrang. von Fritz Neuert) . . . . .	-,60	-,15
Weihnachtsfriede: „Nun steht der Wald in Schweigen“ von Fritz Neuert . . . . .	-,40	-,15
Fröhliche Weihnacht überall. (Arrang. von L. Baumann) . . . . .	-,40	-,15
Christ-Wiegen-Liedlein: „Alle, die ihr Gott zu Ehren“ von L. Baumann, op. 87 . . . . .	-,60	-,15
Weihnachten im Waldkirchlein: „Ringsum, welch einsam Schweigen“ (E. v. Wedow) von L. Baumann, op. 88 . . . . .	-,60	-,15
Der Weihnachtsstern von Rich. Arnold, op. 82a. (Ged. v. Franz Mäding) . . . . .	-,60	-,15
<u>Des deutschen Seemanns</u> Weihnachten von L. Baumann (Ged. v. Fritz Eifler) . . . . .	-,80	-,20
Weihnachtsglocken (Franz Mäding) f. Männerchor a capella komponiert von Herm. Sonnet, op. 140 . . . . .	-,80	-,20
Weihnachtsgruß (Friedrich Winkel) von Richard Arnold, op. 91 . . . . .	-,80	-,20
Weihnachtsglöckchen (Fritz Eifler) von L. Baumann . . . . .	-,80	-,20
Horch, die Weihnachtsglocken klingen von Karl Bergmüller, op. 36 . . . . .	-,80	-,20
Wir wandern stille (G. Türk) von L. Baumann . . . . .	-,80	-,20
Weihnacht, wie ein Zauberwort von Jak. Schultz, op. 31 Nr. 1 . . . . .	-,80	-,20
Kommet, ihr Hirten. Altböhmische Volksweise, bearbeitet von Walter Dost . . . . .	-,60	-,15
O du fröhliche Weihnachtszeit. Volksmelodie, bearbeitet von Walter Dost . . . . .	-,60	-,15
Weihnacht. „Andachtsvolle Weihestunde“ (Franz Mäding) für 4 stimmigen Männerchor von Wilh. Kienzl . . . . .	1,-	-,25

Verlag und Eigentum von  
**KARL HOCHSTEIN,**  
HEIDELBERG.

*Lith. Anst. v. G. Röder, a. m. d. H. Leipzig.*



7

# Des deutschen Seemanns Weihnachten. 3

(Gedicht von Fritz Eifler.)



Langsam, düster, L. Baumann.

Tenor I II.

1. End-los das Meer und schwarz die Nacht! Der Ma-tro-se  
2. End-los das Meer, kein Stern, kein Licht, nur der Wo-gen

Baß I II.

*p*

*ausdrucksvoll*

hält die ein-sa-me Wacht. „Wie weit liegt die Hei-mat, wie  
Schwall am Steu-er sich bricht. „Wann hör ich die Glock-en, ein

*p*

fern liegt das Land! Es trägt mich der Seg-ler zum welt-fer-nen  
hei-mat-lich Lied, das fei-er-lich klin-gend die Brust mir durch-

Strand. O Hei-mat, o Hei-mat, wann werd' ich dich seh'n?" In  
glüht? O Hei-mat, o Hei-mat, wann kehrst du zu-rück?" Zum

*p* *pp*

*mit weicher Tongebung* 1. 2. Etwas lebhafter.

sei-nen Au-gen die Trä-nen stehn.  
Himmel sich wen-det der feuch-te Blick. Da sieh, da sieh! Ein

*mf* *p*

⊕ Der 1. Tenor kann als Solo gesungen werden; in diesem Falle die andern Stimmen *pp*, und nur 3-4 in jeder Stimme; von § ab ganzer Chor.

Verlag von Karl Hochstein, Heidelberg. H. 1207 H.

Stich und Druck von C. G. Röder G. m. b. H., Leipzig.

Im Tempo des Weihnachtsliedes.

schwarzen Wol - ken

gol - de - nes Stern - lein durch - drin - get der schwar - zen —  
schwarzen Wol - ken

Heer, ———

Wol - ken Heer, und horch, wie wun - der - sam klin - get es  
Heer, ———

fern - her ü - bers Meer. Die se - li - ge Kin - der - wei - se, dringt

aus der Brust her - vor. — dann  
Rings - um er - tö - net's erst lei - se,

Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht,  
vol - ler und mächt - ger im Chor:  
*f* *p*

⊕ Kann als Solo gesungen werden.

H. 1207 H.

al - les schläft, ein - sam wacht ☉☉  
 nur das hei - li - ge El - tern - paar,

*mf* das in Stal - le zu Bet - le - hem war bei dem himmlischen Kind, —  
*mf* *f*

*p* Tempo.  
 bei dem himm - li - schen Kind. Und ob auch das Schiff in die  
*p* *p*

Fer - ne zieht: die Sor - gen ver - jag - te das heil' - ge Lied:

*pp* *pp* *verklingend*  
 Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht, Stil - le, hei - li - ge Nacht.

☉☉ Von hier an der ganze 1. u. 2. Tenor.

H. 1207 H.

